



[Onlineversion](#)

Jahresrückblick - Vorausschau

Das Jahr 2007 neigt sich mit Riesenschritten schon wieder dem Ende zu. Aufgrund der hohen Gewerbesteuereinnahmen der letzten beiden Jahre konnten heuer große Investitionen getätigt werden:

Die Kanalisation Schildthurn – Sonnertsham mit dem Ausbau der Gemeindestraße wurde ebenso wie die Sanierung der Straße Oberndorf – Hasling abgeschlossen. Die Brücke in Geherdsdorf wurde neu erstellt und beim alten Feuerwehrhaus in Zeilarn wurde der Turm abgerissen und der Dachstuhl erneuert.

Kleinere Maßnahmen waren die Überdachung und Neugestaltung der Eingangstreppe zur Turnhalle und die Erneuerung der Schrift am Kriegerdenkmal. Lediglich das Rückhaltebecken am Dambacher Bach konnte aus Witterungsgründen nicht mehr fertig gestellt werden und wird im Frühjahr 2008 weitergebaut.

Erfreulich ist, dass sich in Anbetracht der hohen Ausgaben in diesem Jahr die Pro-Kopf-Verschuldung trotz der Aufnahme des Darlehens von 300.000 € für die Zwischenfinanzierung des Staatszuschusses für die Kanalbaumaßnahme nur um rund 90 € erhöht hat.

Das Jahr 2008 wird auch deshalb ein ruhigeres Jahr werden, weil die Prognose der Einnahmen aus der Gewerbesteuer einen deutlichen Rückgang zeigt. Parallel dazu wird zwar auch die Gewerbesteuerumlage und die zu bezahlende Kreisumlage zurückgehen, aber insgesamt wird sich der Haushaltsausgleich nicht ganz einfach gestalten.

Fest in den Haushalt eingeplant werden muss das bereits ausgeschriebene Feuerwehrfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Gumpersdorf.

Der Grunderwerb und die Erschließung für das geplante Gewerbegebiet Kellndorf-Babing müssen finanziert werden. Der Gemeinderat erwartet, dass sich diese Aufwendungen wegen der verkehrsgünstigen Lage der Gewerbeflächen bald amortisieren und dass sich die Ausweisung dieser Gewerbeflächen sehr positiv für die wirtschaftliche Situation in unserer Gemeinde auswirken wird.

Die notwendigsten Straßensanierungen müssen natürlich ebenso wie der Unterhalt der gemeindlichen Liegenschaften und Fahrzeuge in der zu erwartenden Höhe veranschlagt werden. Aber es ist auch in Zukunft unbedingt Kostenbewusstsein notwendig.

Die Verantwortlichen in der Gemeinde Zeilarn müssen auch weiterhin bestrebt sein, nicht auf Kosten der Kinder und Enkelkinder zu wirtschaften.

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!
Am 30. April des nächsten Jahres endet die Wahlzeit des Bürgermeisters und des Gemeinderates.

Gemeinsam mit vielen engagierten Bürgern konnte durch das gute Miteinander die positive Entwicklung unserer Gemeinde fortgesetzt werden. Ich danke allen, die sich für das Gemeinwohl eingesetzt haben.

Die aktiven Mitglieder der gemeindlichen Feuerwehren leisten ihren Dienst selbstlos und ehrenamtlich. Sie haben bereits viele junge Menschen in ihren Kreis aufgenommen und leben ihnen die Hilfsbereitschaft vor.

Die Sportvereine betreiben durchweg eine großartige Jugendarbeit und bringen damit viele Jugendlichen dazu, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Die aktive Mitgliedschaft in den Vereinen und die gemeinsame sportliche Betätigung fördert die Charakterbildung unserer Jugend.

Die caritativen Vereine sorgen für ein Klima der Wärme und der Mitmenschlichkeit in unserer Gemeinde. Die Zusammenarbeit mit unserem Herrn Pfarrer Gottfried Hinterberger und dem Kirchenpfleger Franz Buchner könnte nicht besser sein.

Ich wünsche im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde und der Pfarrei Zeilarn ein ruhiges, friedvolles Weihnachtsfest und für das Jahr 2008 Gesundheit und Zufriedenheit.

Gerne werde ich mich auch im neuen Jahr für Ihre Belange einsetzen.

Ihr

Ludwig Matzeder
1. Bürgermeister

Ehrenbürger Hermann Josef

Lindner ein Siebziger

Am Sonntag, den 25.11.2007, wurde Hermann Lindner 70 Jahre alt. Aus diesem Grund hatte Hermann für den Vorabend im Gasthaus Miedl in Zeilarn zu einer Feier eingeladen.

Unter den Gästen waren neben seiner Verwandtschaft die Bürgermeister der Gemeinde Zeilarn, Ehrenbürger Walter Klimt, Kreisrat Herbert Willmerding, die Vorstände der Raiba Reischach, die Jägerschaft der Jagden Obertürken und die Jagdnachbarn und Vertreter der Vereine, in denen Hermann Mitglied ist.

Das sind: Der Pfarrcaritasverein Zeilarn e.V., die Freiw. Feuerwehr Obertürken, die Wildschützen Zeilarn, die KSRK Obertürken, die KSK Leonberg, der Eisclub Zeilarn, der VdK Schildthurn, die KAB Zeilarn, die Sportfreunde Zeilarn und die Marianische Männerkongregation. Eingeladen waren auch Hermanns Schafkopffreunde und seine Bergkameraden.

Ludwig Demmelhuber, der frühere Vorstandsvorsitzende der Raiffeisenbank Reischach-Zeilarn, spielte für die Gäste mit seiner antiken Drehorgel auf.

Hermann begrüßte die Runde und stellte die Gäste einander vor. In einem kurzen Rückblick auf sein bisheriges Leben bedankte er sich vor allem bei seiner Frau Luise, die ihn in all seinen Aktivitäten auf's Beste unterstützt hatte.

Nach dem gemeinsamen Essen trugen seine Töchter und seine Enkelkinder gekonnt Gedichte und Einlagen vor.

Walter Klimt überreichte Hermann das Leichtathletik-Abzeichen in Gold, das der rüstige Jubilar in diesem Jahr mit Leistungen im 50-Meter-Lauf, Kugelstoßen und im Standweitsprung abgelegt hatte.

Bürgermeister Ludwig Matzeder berichtete in wohlgeimten Versen aus Hermanns Leben. Er gab einen Überblick über Hermanns berufliche und ehrenamtliche Leistungen und erzählte lustige Anekdoten über den Jubilar.

Er schilderte seinen steilen beruflichen Werdegang, in welchem er in kurzer Zeit vom Bankkaufmann zum Innenrevisor, einem der wichtigsten Mitarbeiter der Genossenschaftsbank, wurde.

Er hob hervor, dass Hermann nach der Gebietsreform 1971 25 Jahre als Gemeinderat und davon 12 Jahre als 2. Bürgermeister maßgeblich am Aufbau der Gemeinde Zeilarn beteiligt war. Er war Triebfeder der Selbständigkeit der Gemeinde, die nach der Eingliederung in die Verwaltungsgemeinschaft

Tann in den Jahren 1978 und 1979 wieder erreicht werden konnte.

Zu würdigen sei Hermanns Einsatz bei den Fahnenweihen und Jubiläen der Vereine. Seinem Organisationstalent sei es zuzuschreiben, dass die 1200-Jahr-Feier mit dem historischen Umzug im Jahr 1988 von tausenden Besuchern als schönstes und unvergessliches Ereignis in die Zeilarn Chronik einging. Er hatte auch zusammen mit Kreisheimatpfleger Erich Eder das Heimatbuch 1200 Jahre Zeilarn – Obertürken gestaltet. Die Verleihung der Ehrenbürgerwürde im Jahr 2000 sei die verdiente Anerkennung seiner Leistungen gewesen.

Hermanns Initiative sei es zu verdanken, dass der Kindergarten-Förderverein 1974 gegründet wurde, der erreichte, dass 1981 durch den Pfarrcaritasverein Zeilarn e.V. der Betrieb des Kindergartens „St. Martin“ aufgenommen werden konnte. Er übernahm in beiden Vereinen das Amt des 1. Vorstandes und erreichte mit der Veranstaltung von Bier- und Weinfesten, dass die Einrichtung des neuen Kindergartens aus Vereinsmitteln finanziert werden konnte.

Seit er 1992 das Amt des 1. Vorstandes abgab kümmerte er sich weiterhin in bravouröser Weise um den Verein. Unter anderem stellt er nach wie vor auch seine Garage für die Lagerung der Kleider- und Fahrradsammlungen der Caritas zur Verfügung.

Die Kreiscaritas, bei der er 20 Jahre in der Vorstandschaft mitwirkte, habe seinem wirtschaftlichen Sachverstand und seinem Engagement in schwierigen Entscheidungen viel zu verdanken.

Durch sein stets von Nächstenliebe und Mitmenschlichkeit geprägtes Wirken habe er sich große Verdienste erworben. Matzeder stellte fest: Hermann Lindner ist die personifizierte Caritas!

Matzeder wies auch auf Hermanns Engagement als Schöffe, vor allem beim Landgericht Landshut hin. Diese ehrenamtliche Tätigkeit verlange neben den Anforderung an Ehrlichkeit und Charakter auch einen hohen Sachverstand.

Heitere Anekdoten erzählte der Bürgermeister aus Hermanns Berg- und Jagderlebnissen. Auch Hermanns überspitzt geschilderte Schafkopfeigenheiten trugen zur Belustigung der Gäste bei.

Weitere Einlagen folgten. Unter anderem trugen seine Töchter Gabi und Irmi einen Sketch mit Hermann als Bergführer vor. Die Töchter hatten auch eine Geburtstagszeitung über den Jubilar verfasst, die unter den Gästen verteilt wurde.

Die Jägerschaft berichtete über Hermanns Schwierigkeiten bei der Entenjagd. Damit der Nichtschwimmer nicht immer mit angelegter Schwimmweste mitgehen müsse, schenkten sie ihm die Teilnahme an einen Schwimmkurs für Erwachsene.

Um Mitternacht leiteten sieben Jagdhornbläser den Gratulationsreigen ein.

Der Redaktionsausschuss des „Gemeindeboten“ gratuliert dem Gründungsmitglied im Namen aller Gemeindeglieder zum Siebzigsten. Wir wünschen Hermann noch viele Jahre Gesundheit und Schaffenskraft.

Kommunalwahlen 2008

Am 02. März 2008 finden die nächsten Kommunalwahlen statt.

In den Gemeinden werden Bürgermeister und Gemeinderäte gewählt, im Landkreis Rottal-Inn finden die Kreisratswahlen statt.

Stimmberechtigt sind alle Unionsbürger, also alle Deutschen im Sinn des Art. 116 Abs. I des Grundgesetzes und alle Staatsangehörigen der übrigen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, wenn sie

- das 18. Lebensjahr vollendet haben
- seit mindestens 3 Monaten in der Gemeinde/Landkreis mit Hauptwohnsitz gemeldet sind
- nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Voraussetzung für die Ausübung des Stimmrechts ist die Eintragung ins Wählerverzeichnis. Wer bis spätestens 4 Wochen vor der Wahl keine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten hat, sollte mit der Gemeindeverwaltung Kontakt aufnehmen.

Wählergruppen und Parteien können, unter der Einhaltung bestimmter Formvorschriften, bis spätestens Donnerstag, den 10. Januar 2008 Wahlvorschläge beim Wahlleiter Franz Viellehner einreichen.

In unserer Gemeinde darf jeder Wahlvorschlag für die Gemeinderatswahlen 28 sich bewerbende Personen enthalten.

Termine und einzuhaltende Fristen werden an den gemeindlichen Anschlagtafeln veröffentlicht. Informationen sind jederzeit beim Gemeindevorstand zu erhalten.

Sperrfristen für die Gülleausbringung

Im Winter 2007/2008 dürfen nach § 4 Abs. 5 DüV (Düngeverordnung) in der Zeit vom

1. Nov bis 31. Jan auf Ackerland, und vom

1. Dez. bis 15. Feb. auf Grünland

keine Wirtschaftsdünger mit wesentlichem Gehalt an verfügbarem Stickstoff, außer Festmist ohne Geflügelkot ausgebracht werden. Diese Düngemittel sind:

- Rinder- und Schweinegülle und Jauche
- Geflügelkot
- Gärsubstrat von Biogasanlagen aus landwirtschaftlichen Produkten

Sollte sich ein Landwirt an solche Sperrfristen nicht halten, so bedeutet dies einen Verstoß gegen die „gute fachliche Praxis beim Düngen“ und zieht eine nicht unerhebliche Sanktion von Seiten der Landwirtschaftsverwaltung nach sich.

In Zeiten hoher Handelsdüngerpreise sollte jeder Landwirt genau überlegen, ob er solche Strafen in Kauf nimmt und die Umwelt mit seiner nicht zeitraumgerechten Gülledüngung belastet und oben-dreien auch noch bares Geld verschenkt.

Denn Gülle, die nicht zur Vegetationszeit ausgebracht wird, hat auch keine Düngerwirkung.

Der Hauptgrund für eine Gülleausbringung im Winter ist meistens ein überfülltes Güllelager. In der Gemeinde Zeilarn gibt es aber mittlerweile etliche Güllegruben, die leer stehen. Bitte fragen Sie in ihrer Nachbarschaft oder in der Gemeindeverwaltung nach. Umlagern ist auf alle Fälle die bessere Lösung.

Elementarschadenversicherung

Im Amtsblatt Nr. 24 des Landkreises Rottal-Inn ist das folgende Schreiben des Staatsministers des Inneren vom 01.11.2007 an den Präsidenten des Bayer. Landkreistages veröffentlicht:

*Elementarschadenversicherung
Empfehlungen zum Abschluss einer Elementarschadenversicherung auf Grundsteuerbescheiden
Nach den Unwetterkatastrophen der jüngsten Vergangenheit, vor allem der Katastrophe im Raum Erlangen, hat der Ministerrat auf meine Anregung am 31. Juli 2007 beschlossen, erneut die Einführung einer Elementarschadenpflichtversicherung zu prüfen. Dies geschah nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass Hauseigentümer immer noch zögern, diese Versicherung abzuschließen, obwohl selbst in nicht Hochwasser gefährdeten Gebieten durch die Klimaveränderungen Unwetterschäden immer häufiger auftreten.*

Ich begrüße es daher sehr, dass sich auch die kommunalen Spitzenverbände des Themas engagiert annehmen. Wie mir Herr Fürhapter, Vorstandsmitglied der Versicherungskammer

Bayern berichtet hat, wurden auf dem Festakt zum sechzigjährigen Bestehen des Landkreistags im Sommer 2007 mit dem Landkreistag und dem Gemeindetag erste Aktionen vereinbart. Die erste Kommunikationskampagne steht, soviel ich weiss, nun unmittelbar bevor.

Als Teil der Kommunikationskampagne ist auch eine Empfehlung zum Abschluss einer Elementarschadenversicherung auf den Grundsteuerbescheiden selbst oder als Anlage hierzu diskutiert worden. Ich halte diesen Vorschlag für sehr gut, da die Hauseigentümer auf die Problematik individuell aufmerksam gemacht und über die Elementarschadenversicherung aufgeklärt werden. Ich würde es daher sehr begrüßen, wenn Sie diesen Vorschlag aufgreifen würden.

Ich könnte mir auch vorstellen, dass Sie ihre Mitglieder bitten, ihre Bürger in ihren Amtsblättern auf die Notwendigkeit einer Elementarschadenversicherung aufmerksam zu machen.

Für die Erstklassler

gab es Obstbäume

Bereits zum elften Mal hat die Gemeinde Zeilarn für die Schulanfänger je einen Obstbaum gestiftet. Dieses Projekt war im Zuge des Zeilerner Landschaftsplanes gestartet worden und hatte zum Ziel, den Obstbäumen in unserer Gegend wieder mehr Augenmerk zu verschaffen. Darüber informierte Bürgermeister Ludwig Matzeder die Eltern und die 31 Mädchen und Buben der diesjährigen ersten Klasse. Sie waren zur Übergabe ihres eigenen Baumes zur Familie Grübl in Zell gekommen.

Der 1. Bürgermeister wusste auch aus Gesprächen, dass eine ganze Reihe ehemaliger Schulanfänger ihrem Baum daheim besondere Beachtung zukommen ließen. Denn dieser erinnere Kinder auch an ihren Eintritt in die Grundschule Zeilarn.

Rektor Anton Dollmaier dankte der Gemeinde dafür, dass sie diesen schönen Brauch weiter erhalte und die Bäume den Kindern kostenlos zur Verfügung stelle.

Bei starkem Schneetreiben, so war das Wetter in den vorangegangenen Jahren noch nie gewesen, wurde ein Beispielbaum gepflanzt. Für die frierenden Eltern und die Kinder hatte die Hausfrau Brigitte Grübl Glühwein und Kinderpunsch zum Aufwärmen angeboten, welche dankbar angenommen wurden.

Den interessierten Eltern demonstrierte Gemeindearbeiter Hans Gottanka, wie man einen Obstbaum sachgerecht pflanzt. Zunächst müsse das Pflanz-

loch genügend groß ausgehoben und vor dem Setzen müssten die Wurzeln entsprechend zurück geschnitten werden. Die Veredlungsstelle dürfe nicht unter die Erde kommen. Davor aber seien die Stützpfeiler im Pflanzloch einzubringen. Nach dem Verfüllen der Grube müsse der Baum an den Pflöcken fixiert werden, damit der Wind ihn nicht verbiegen könne. Mit den ausgehobenen Rasenstücken sollte man schließlich eine Baumscheibe anlegen, zum Gießen des neu gepflanzten Baumes.

Abschließend demonstrierte Hans Gottanka den Pflanzschnitt der Krone.

Nach dem erfolgten Einsetzen des Beispielbaumes von Zell konnten die Kinder ihre bestellten Apfel-, Birnen-, Zwetschgen- und Kirschbäume in Empfang nehmen.

Sportabzeichen

Verleihung an die Grundschüler

An der Grundschule Zeilarn wurden jetzt die Deutschen Jugend - Sportabzeichen verliehen.

36 Mädchen und Buben hatten die Bedingungen erfüllt, welche die Voraussetzung für den Erwerb darstellen. Während des Sommers hatten die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse die Leistungen im Sprint, Weitsprung und Ballwurf nachgewiesen, außerdem hatten sie ihr Können im Schwimmen und im Lauf auf der Mittelstrecke zu erfüllen.

Rektor Anton Dollmaier und der Sportbeauftragte der Schule, Hubert Gschwendtner, freuten sich über die erzielten Leistungen und gratulierten den Mädchen und Buben zu ihren Erfolgen. Insgesamt hätten 56 Schülerinnen und Schüler teilgenommen, 36 hätten Abzeichen erworben, das seien 64 Prozent gewesen. „Den anderen Schülern sollte dies ein Anreiz sein, den Ausgezeichneten nachzueifern“. Im kommenden Frühjahr werde man wieder für die Ablegung des Abzeichens trainieren. Dann sollten sich auch die Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klasse um das Abzeichen bemühen.

Zusammen mit dem Sportabzeichenprüfer Walter Klimt überreichte Hubert Gschwendtner die Urkunden und die Abzeichen an die jungen Sportler. Es gab 19 bronzenne Abzeichen (für elf Mädchen und acht Buben) für den ersten Erwerb des Abzeichens. Silber gab es für den zweiten Erwerb, da waren es sieben (zwei Mädchen und fünf Buben), und das goldene Abzeichen erhielten die Bewerber, die das Abzeichen bereits dreimal abgelegt haben, es waren dies vier Mädchen und sechs Buben, also zehn Nachwuchsleichtathleten.

Nachtragshaushalt 2008

In der Sitzung am 21.11.2007 hat der Gemeinderat den Nachtragshaushalt 2007 beschlossen. Durch den Nachtrag wurden einzelne Haushaltsansätze berichtigt.

Zum Beispiel musste der Ansatz für den Bau der Gemeindeverbindungsstraße Schildthurn - Sonnertsham um 40.000 € erhöht werden. Ebenso nicht ausreichend war der Ansatz für die Renovierung des alten Feuerwehrhauses in Zeilarn.

Im Gegenzug konnte der Ansatz für den Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße Oberdorf - Hasling, dank sehr guter Ausschreibungsergebnisse, von 500.000 € auf 400.000 € gesenkt werden. Auch der Brückenbau in Gebersdorf konnte um 20.000 € günstiger erstellt werden als ursprünglich geplant.

Der Ansatz bei den Gewerbesteuererinnahmen musste um 165.000 € auf 735.000 € gesenkt werden. Dadurch konnte die Gemeinde Zeilarn in diesem Haushaltsjahr die Mindestzuführung zum Vermögenshaushalt nicht erwirtschaften.

In der Summe verminderten sich die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts um 182.500 € auf nunmehr 2.227.960 €.

Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts verminderten sich um 168.146 € auf 1.495.394 €.

1. Bürgermeister Ludwig Matzeder wies darauf hin, dass das Haushaltsjahr 2007 eines der investitionsstärksten Jahre der Gemeinde Zeilarn war.

Ausgleichsflächen zum Gewerbegebiet Kellndorf-Babing

Im Zuge des Bauleitverfahrens ist die Gemeinde Zeilarn verpflichtet für den Eingriff in die Natur eine Ausgleichsfläche zu schaffen. Die Flächengröße ist abhängig von der neuen Nutzung des Baugebietes mit der Art und Dichte der Bebauung, vom Versiegelungsgrad der neuen Bauflächen und von der Ein- und auch Durchgrünung des Baugebietes. Ebenso wird für die Ausgleichsfläche ein Faktor ermittelt, der abhängig ist von der derzeitigen Nutzung und Beschaffenheit der Fläche und der künftigen Nutzung und Pflege. Über eine Bilanzierung wurde in Zusammenarbeit mit der unteren Naturschutzbehörde der Flächenbedarf für den Ausgleich ermittelt. Erschwerend für jedes Gewerbegebiet wirkt sich auch hier der hohe Bebauungs- und Versiegelungsgrad aus. Durch die Größe der zulässigen Baukörper und die befestigten Flächen verbleiben auf den einzelnen Gewerbearealen nur noch geringe Flächen für Bepflanzungen und die Aufnahme von O-

berflächenwasser. Um dem entgegenzuwirken wurden bei der Planung an entscheidenden Bereichen in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde entlang der B 20 und am Mühlbach öffentliche Grünflächen ausgewiesen. Lt. Regionalplan tangiert das neue Baugebiet das Landschaftliche Vorbehaltsgebiet im Türkenbachtal. Durch die Einsicht entlang der B 20 und die Lage in unmittelbarer Nähe des Türkenbaches und Mühlbaches mit ökologisch wertvollen Biotopen und Strukturen handelt es sich um ein sehr sensibles Gebiet. Positiv wirkte sich aus, dass die Gemeinde im Zuge des Landschaftsplanes die vorgesehene Baufläche bereits als mögliche Gewerbefläche vorgeschlagen hatte, da aufgrund der Topographie im gesamten Gemeindegebiet kaum geeignete Gewerbeflächen vorhanden sind. Durch die Eingrünung mit einer Baumreihe entlang der B 20 und entlang der Gemeindestraße nach Wiesmühle soll zusätzlich das Landschaftsbild aufgewertet werden. Bereits vor Jahren hatte die Gemeinde Zeilarn zwischen Speckhaus und dem Baugebiet Dambacher Feld eine landwirtschaftliche Nutzfläche erworben um diese als Tauschfläche oder für notwendige Ausgleichsmaßnahmen bereit zu halten. Dabei handelt es sich um 5.960 qm verpachtetes Ackerland. Lt. Aussage des Landschaftsplanes mit den Schwerpunkten und Entwicklungszielen des Naturschutzes sollten in diesem Bereich kleinflächige Trocken- und Magerstandorte erhalten, geschaffen und vernetzt werden. Außerdem sollte die Neuanlage von Hecken gefördert werden. Als Leitbild für die Ausgleichsfläche wird deshalb die Entwicklung einer mageren artenreichen extensiv genutzten Wiese mit Wacholderheide festgelegt. Dafür muss der Humus auf der gesamten Fläche abgetragen werden. Die Gesamtfläche wird anschließend mit einem 3 m breiten eingesäten Grünweg eingefasst. Auf mehreren Teilflächen wird anschließend eine Wacholderheide gepflanzt. Auf der Restfläche wird artenreiches Schnittgut aus mehreren ausgewählten Flächen aufgebracht. Die Pflege der Fläche gemäß Pflegeanleitung und jährlicher Leitbildkontrolle muss 10 Jahre durchgeführt werden. Dabei ist die Fläche 1-2 mal pro Jahr zu mähen. Das Mähgut ist zu entsorgen oder landwirtschaftlich zu verwerten. Die Fläche darf weder gedüngt noch gespritzt werden. Wildfütterung oder das Aufstellen von Jägerständen ist auf der Fläche nicht gestattet. Nachdem sich die Gemeinde bemüht hat, das neue Gewerbegebiet mit Eingrünungen und öffentlichen Grünflächen aufzuwerten und das Oberflächenwasser über eine Sickermulde im südlichen Bereich abzuleiten und zusätzlich verpflichtet hat, die Ausgleichsfläche lt. Leitbild anzulegen und zu pflegen war es möglich

ausreichende Kompensationsfaktoren zu erhalten. Nur dadurch konnte die Flächenbilanz so gestaltet werden, dass die im Gemeindebesitz vorhandene Ausgleichsfläche ausreicht.

Gemeindeverbindungsstraße

Oberndorf - Hasling

Im Sommer 2007 wurde die GVStr. Oberndorf-Hasling ausgebaut. Die Arbeiten wurden vom Architekturbüro Gramer geplant und von der Fa. Streicher ausgeführt.

Die Strasse wurde wie folgt abgerechnet:

Baukosten ohne Planung und Nebenkosten:

geschätzte Baukosten:	500.767,84 €
Baukosten nach Ausschreibung:	364.430,22 €
Abrechnung:	380.496,64 €
staatliche Zuwendung	210.000,00 €
Eigenanteil der Gemeinde Zeilarn	170.496,64 €

Räum- und Streupflicht

Es wird daran erinnert, dass die Grundstückseigentümer verpflichtet sind, bei entsprechenden Witterungsverhältnissen die Gehwege zu räumen und zu streuen.

Wo kein Gehweg vorhanden ist, muss ein cirka 1,00 m breiter Seitenstreifen von Schnee und Eis freigehalten werden.

An Werktagen müssen die genannten Sicherungsmaßnahmen von 7:00 Uhr bis 19:00 Uhr nötigenfalls öfter wiederholt werden, an Sonn- und Feiertagen von 8:00 Uhr bis 19:00 Uhr.

Achtung: Eigentümer von Bauplätzen in den Baugebieten:

Die oben angeführten Regeln beziehen sich auch auf die unbebauten Grundstücke in den Baugebieten. Auch dort sind die Gehsteige frei zu halten.

Kostenlose Müllsäcke für Kleinkinder

Der Gemeinderat hat im Jahr 2005 beschlossen, dass an Familien, die in der Gemeinde Zeilarn

wohnen und Kinder unter 3 Jahre haben, jährlich pro Kind unentgeltlich 12 Müllsäcke abgegeben werden. In den vergangenen Jahren wurde dieser Service der Gemeinde von den Familien sehr gut angenommen.

Auch im kommenden Jahr werden diese Müllsäcke wieder an alle, die Kinder unter drei Jahren haben, ausgegeben.

Die Müllsäcke können ab Januar in der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.

Kleidercontainer in der Wertstoffinsel

Die beiden Kleidercontainer des Malteser-Hilfsdienstes, die in Zeilarn beim alten FFW-Haus und in Gumpersdorf neben dem FFW-Haus gestanden sind, wurden nicht mehr aufgestellt, weil auch Müll und unbrauchbare Kleidung in die Container geworfen worden ist. Dafür steht jetzt im Wertstoffhof in Obertürken ein Kleidercontainer. Die alten Kleidungsstücke können nun an den Öffnungszeiten des Wertstoffhofes abgegeben werden.

Diese sind:

Freitag von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr und Samstag von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr.

Abfuhrkalender der Müllabfuhr 2008

Der Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn erstellt für das Jahr 2008 wieder einen Abfuhrkalender. Der Müllabfuhrkalender liegt ab Ende Dezember 2007 in der Gemeindekanzlei auf.

Der neue Abfuhrkalender kann auch vom Internet unter www.awv-isar-inn.de herunter geladen werden.

Außensprechtage des Amtes für

Versorgung und Familienförderung

in Pfarrkirchen

Das Amt für Versorgung und Familienförderung (AVF) Landshut hält jeden 3. Mittwoch im Monat

jeweils von 10.00 bis 15.00 Uhr in Pfarrkirchen im Rathaus II, Ringstr. 29/II, (Besprechungsraum) einen Außensprechtag ab.

An diesen Tagen ist die AVF auch unter der Handy-Nummer 0171/2131145 erreichbar.
Die Termine sind:

Mittwoch, 16.01.2008

Mittwoch, 20.02.2008

Mittwoch, 19.03.2008

Mittwoch, 16.04.2008

Mittwoch, 21.05.2008

Mittwoch, 18.06.2008

Einkommens- und Verbrauchsstich-probe 2008 – Teilnehmer gesucht

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung sucht private Haushalte, die an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 teilnehmen wollen. Ziel dieser Erhebung ist es, Informationen über die Konsumausgaben sowie die Einkommens- und Vermögens- (bzw. Schulden-) Situation privater Haushalte zu gewinnen.

Hierfür halten die Teilnehmer drei Monate lang die Einnahmen und Ausgaben ihres Haushalts in einem Haushaltsbuch fest. Hierdurch verschaffen sich die teilnehmenden Haushalte auch selbst einen Überblick über ihre finanzielle Situation, außerdem erhalten sie eine finanzielle Anerkennung von 70 Euro.

Interessenten können sich per E-Mail (evs2008@statistik.bayern.de), via Internet (www.statistik.bayern.de/evs2008), telefonisch (kostenfrei unter 088-6738057) oder schriftlich an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Sachgebiet 56, Postfach 1163, 97401 Schweinfurt, wenden.

Standesamtliche Nachrichten

Geburten:

Rieder Jonas

aus Plöcking

Dreiling Vera

aus Zeilarn

Sterbefälle:

Bajno Eugen aus Lanhofen

im Alter von 63 Jahren

Weichselgartner Franz aus Thurnöd

im Alter von 93 Jahren

Viehbeck Alexander aus Obertürken
im Alter von 28 Jahren

Jubilare:

Barthuber Maria aus Babing	70 Jahre
Holböck Karl aus Wiesmühle	70 Jahre
Gibis Herbert aus Pirach	70 Jahre
Gruber Maria aus Haid	70 Jahre
Ober Johann aus Babing	70 Jahre
Kelindorfer Willi aus Hempelsberg	70 Jahre
Lindner Hermann aus Babing	70 Jahre
Böcklbauer Elisabeth aus Schmiding	75 Jahre
Hochriegl Marin aus Berger	75 Jahre
Lang Pauline aus Obertürken	75 Jahre
Nagleder Franziska aus Oberndorf	75 Jahre
Kammergruber Maria aus Lanhofen	80 Jahre
Hädler Elisabeth aus Babing	85 Jahre
Bartsch Gertrud aus Gumpersdorf	85 Jahre

Termine

Dezember 2007

- 01.12. 20. Zeilerner Christkindlmarkt
- 02.12. Märzenbier im GH Miedl
- 05.-06.12. Nikolausaktion d. SFZ
- 06.12. Nikolausfeier d. Frauenbundes im GH Miedl
- 07.12. KSRK Weihnachtsfeier mit Versteigerung
- 08.12. Weihnachtsfeier v. De rodn Weps FCB Fanclub Zeilarn um 18 Uhr in der Sporthütte
- 08.12. KAB Weihnachtsfeier im GH Heilmeier um 19 Uhr
- 09.12. VDK Weihnachtsfeier um 13 Uhr im GH Miedl
- 09.12. Nikolausfeier d. Leonberger Trachtenjugend im Bürgersaal in Markt um 13 Uhr
- 14.12. Weihnachtsfeier d. SV Gumpersdorf e.V.
- 14.-16.12. Waldweihnacht in Schildthurn
- 15.12. Weihnachtsfeier d. FFW Tannenbach e.V. im FW-Haus Gasteig
- 15.12. Weihnachtsfeier d. Trachtler Leonberg im GH Miedl
- 21.12. Weihnachtsfeier d. Schützen Schildthurn im Schützenhaus
- 22.12. MSC Weihnachtsfeier im GH Miedl
- 22.12. Weihnachtsfeier v. de Dregsteßln anlässlich des 20-jähriges Vereinsjubiläum
- 25.12. Weihnachtessen im GH Heilmeier
- 26.12. FFW Erlbach Weihnachtsfeier
- 27.12. EC Weihnachtsfeier im GH Miedl um 19.30 Uhr
- 29.12. Kegelmannschaft v. De rodn Wepsn in Hirschhorn
- 31.12. Silvesterparty im GH Obertürken

Vorschau auf das Jahr 2008

Januar 2008

- 01.01. KSK Christbaumversteigerung in Leonberg
- 05.01. Haus- und Schützenball im GH Miedl
- 06.01. FFW Obertürken Christbaumversteigerung in Zeilarn
- 06.01. Fackelwanderung d. Wanderfreunde Schlagmann (Start: Stockhalle in Gumpersdorf) ab 8 Uhr bzw. Fackelwanderung ab 16 Uhr
- 11.01. JHV d. FFW Gumpersdorf im GH zur Linde (vorher um 19 Uhr Gedenkgottesdienst f.d. verstorbenen Mitglieder)
- 11.01. Generalversammlung d. Wildschützen Zeilarn
- 12.01. JHV d. FFW Tannenbach
- 18.01. Beginn Stroh- u. Endschießen d. Wildschützen Zeilarn
- 19.01. MSC-Faschingsball in Zeilarn
- 20.01. Jugendfasching d. Trachtler in Zeilarn ab 13.30 Uhr im GH Miedl
- 20.01. KSK-Jahreshauptversammlung in Leonberg
- 21.01. Jahreshauptversammlung d. Pfarrcaritasver-eins Zeilarn
- 27.01. VDK Faschingskränzchen mit Tombola um 13 Uhr im GH Miedl
- 31.01. Lumpenball im Schildthurner Schützenhaus

Februar 2008

- 02.02. Vereinsfasching d. Leonberger Trachtler im GH Miedl um 20 Uhr
- 03.02. Maskierter Frühschoppen im GH Obertürken
- 04.02. Frauenbundball im GH Miedl
- 05.02. Kinderfasching im GH Miedl
- 06.02. Fischessen im GH Miedl
- 07.02. Landfrauentag
- 08.02. JHV d. Schützen Schildthurn

Impressum:

Themenauswahl und Verfassung der Texte durch den Redaktionsausschuss der Gemeinde Zeilarn .

Verantwortlich im Sinn des Presserechtes:

1. Bürgermeister Ludwig Matzeder